

Neuland

DAS MAGAZIN DER WEINREGION WAGRAM & DER GARTENSTADT TULLN



GREEN ART IN TULLN

Attraktiv, prächtig,
leidenschaftlich,
unterhaltsam und auch
ein bisschen wild.



ERNI MANGOLD

Neugierig bleiben
und sich nicht zu
sehr anpassen.



ZERSTÜCKELTES FRÜHSTÜCK

Esskultur, Brinner und
wenn Zeit keine Rolle
mehr spielt.



Gartenkunst

WAGRAM – ABGEHOBEN BODENSTÄNDIG

LÖSSFRÜHLING AM WAGRAM

27. April bis 21. Mai 2018



Franz Aigner
Obmann der Region Wagram

Liebe Leserinnen und Leser,

Susanne Schimek war ein langjähriges Vorstandsmitglied der Region Wagram. Anfang des Jahres ist sie überraschend und viel zu früh von uns gegangen. Mit ihrem Tod hat die Region eine ihrer Initiatorinnen und viele von uns eine Kollegin und Freundin verloren. Susanne Schimek engagierte sich immer für das Verbindende und trug mit dieser Haltung wesentlich zur gemeinsamen Entwicklung unserer Region bei.

Gemeinsames Handeln, Wachsen und auch Feiern rückt besonders der diesjährige GREEN ART-Veranstaltungsreigen in Tulln in den Mittelpunkt der Partnerschaft der Weinregion Wagram und der Gartenstadt Tulln. Im Rahmen der „Offenen Privatgärten 2018“ verknüpft die Stadt Tulln das Thema Garten mit der Region und bei „Wein.findet.Stadt“ bringt die Region ihre Juwelen, die Weine der Wagramer WinzerInnen, zum Genießen in die Stadt.

Es freut mich, wenn unsere Arbeit in und für die Region auch außerhalb der Region Wertschätzung und Anerkennung erfährt. So geschehen im Rahmen der diesjährigen Preisverleihung der Dorf- & Stadterneuerung NÖ, bei der das Magazin Neuland mit dem 2. Platz und der Regionsheurigekalender mit dem 3. Platz ausgezeichnet wurden.

Mit der Umsetzung der neuen Website der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Website kem.regionwagram.at wurde eine Plattform geschaffen, die Informationen zu Nachhaltigkeit, Energieautarkie und Förderungen anbietet sowie regionale Produkte, Reparaturbetriebe und das regionale E-Tankstellennetz sichtbar macht.

Ich wünsche uns allen noch ein energiereiches Frühjahr, einen erholsamen Sommer und freue mich schon darauf, Ihnen in der Herbstausgabe von weiteren gemeinsamen Projekten in der Region berichten zu dürfen. Ich lade Sie ein, bis dahin bei den zahlreichen Veranstaltungen wie Lössfrühling oder GREEN ART die vielen Facetten der Region kennen zu lernen!

TOURISMUS: regionwagram.at

KEM: kem.regionwagram.at

Wein.findet.Stadt

22. Juni, 17 Uhr

Garden Stage am Tullner Hauptplatz



Verkosten und genießen - die besten Winzer vom Wagram präsentieren edle Tropfen in entspannter Atmosphäre mit sanfter Musik. Verbringen Sie einen schönen Abend mit Wein und Fingerfood und nehmen Sie ein Stück Wagram mit nach Hause!

Bei Schlechtwetter im s'Pfandl

20. Juli, 17 Uhr

Gästehafen an der Tullner Donaulände



Chillen an der Donau mit Loungemusik und besten Wagramer Weinen! Verbringen Sie einen unvergesslichen Abend bei entspannter Atmosphäre, genießen Sie ein Glas Wein der Winzer vom Wagram, Fingerfood und lassen Sie die Seele am Wasser baumeln.

Bei Schlechtwetter: Ersatztermin 3.8.

13. – 15. September

Tullner Weinherbst



Edle Tropfen der Wagramer Winzer in der Tullner Innenstadt.

Inhalt

Z

A FUAT
ZOGANE
10 – 11

L

LEBEN &
FREIRÄUME
6 – 8



Freiraum ist Lebensraum - der öffentliche Raum bietet eine unendliche Palette an Gestaltungsmöglichkeiten, soziale und ökologische.



Die Großweikersdorfer Ehrenbürgerin Erni Mangold erzählt einen Schwank aus ihrem Leben, ihrem Kampf gegen den Strom und gibt Tipps um jung zu bleiben.

W

WEINKULTUR
AM WAGRAM
12 – 16



Charaktervoll, eigenständig und individuell präsentieren sich die Wagramer Weine und die neuen Regionsprospekte.

G

KUNST &
GARTEN
18 – 21



Die Liebe zur Natur und vor allem zum eigenen Garten boomen. Der GREEN ART-Veranstaltungsreigen bietet Kunst, Inspiration und Erholung.

K

KULINARIK &
GENUSS
22 – 25



Frühstück, Brunch oder „Brinner“ - Jeder wie, was und wann er will. Die Anarchie des Genusses schon früh am Morgen oder halt später.

T

HANDWERK^{2.0}
& TRADITION
26 – 29



2.0 - ein Versuch Welten zu verbinden. Staubig, digital und winzig: so präsentiert sich diese Tour durch eine noch unterkühlte Region.



DIE REGION ERLEBEN - 2 & 3 Tage
9



REGIONAL, GLOBAL, ÜBERALL - Spezialitäten aus der Region
17



SCHAUFENSTER - flanieren, stöbern - kaufen!
30 – 34



VERANSTALTUNGEN - Kabarett, Musical, Sport, Shoppen, ...
35

„Rabatln“, Angerdörfer, Grünzüge und Uferzonen

Eine Besonderheit der Region Wagram sind die historisch gewachsenen Anger- oder Straßendörfer. Hier nimmt der Straßenraum eine besondere Funktion ein, nicht nur als Verkehrsraum, sondern auch als Lebensraum.

Text: Nicole Kirchberger, Urbanistin

Öffentliche Räume sind ein wichtiger Teil unserer Siedlungsräume, denn sie bilden das große Ganze, das einzelne Gebäude und Flächen in einer Struktur bindet. Sie nehmen das gemeinschaftliche und gesellschaftliche Leben auf. Auch in der Region prägen öffentliche Räume den Aufbau, die Funktion aber auch die Atmosphäre der Orte am Wagram und der Gartenstadt Tulln maßgeblich. Eingebettet in schöne Natur- und Landschaftsräume finden sich in den Dörfern und der Stadt Beispiele für einladende öffentliche Räume und Plätze z.B. die Gestaltung des Donauufers in Tulln oder der historische Ortskern in Kirchberg am Wagram. Einige ambitionierte Projekte zum Beispiel die Renaturierung des Schmida-Mühlbachs in der Marktgemeinde Absdorf oder die Neugestaltung des Donaualtarms in Altenwörth sind in Planung.

Der öffentliche Raum setzt sich aus unterschiedlichen Typologien zusammen: Straßenräume und Grünzüge bilden ein Netz, das alle anderen öffentlichen Räume aufnimmt. Dazu gehören Plätze und Parks (z.B. Kirchenplatz, Marktplatz, Hauptplatz, Fußballplatz), aber auch Innenräume (z.B. Kulturzentrum oder Gemeindesaal).

SOZIAL: RAUM FÜR UND VON ALLEN!

Das gesellschaftliche und gemeinschaftliche Leben spielt sich im öffentlichen Raum ab: hier werden Feste gefeiert aber auch Konflikte ausgetragen und gelöst. Öffentliche Räume sollten für alle zugänglich sein und für unterschiedliche Gruppen (z.B. Kinder, Jugendliche, Familien, Ältere, Touristen...) Angebote bieten. Bereits zu Beginn der Planung von öffentlichen Räumen ist es wichtig, die Bevölkerung und PlanungsexpertInnen gleichermaßen mit einzubeziehen. Denn nicht nur bei der Ideenfindung auch bei der Erhaltung und Wartung ist die öffentliche Hand auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen, zum Beispiel in Form von Dorferneuerungsvereinen.

In Tulln bietet das Donauufer einladende Aufenthalts-, Begegnungs- und Bewegungsflächen für unterschiedliche NutzerInnen. Es wurde immer wieder in seiner Gestaltung verändert, erneuert, ergänzt. Momentan durch das Büro grünplan, um neue Möglichkeiten des Aufenthaltes zu schaffen. In ein Blütenmeer eingebettete, gemütliche Sitzmöglichkeiten und schattenspendende Schirmplatanen in einem Grünband entlang des Wassers laden zum Verweilen ein. Durch die Schaffung von Sichtbeziehungen wird auch im Zentrum von Tulln die Nähe zum Wasser wieder spürbar. Hier wird in bester Länge ein zum großen Teil konsumfreier Ort geschaffen, der für alle zugänglich ist.



Naherholungsgebiet –
Donaualtarm Altenwörth.

© Kirchberg am Wagram / Leonhard Hiltensauer

ÖKOLOGISCH: ZUKUNFTSFÄHIG WERDEN!

Ein bewusster Umgang mit der Natur steht im Zentrum einer zukunftsfähigen Entwicklung öffentlicher Räume. Ein wichtiger Punkt dabei sind nachhaltige Mobilitätsstrategien (mehr Radwege, Intermodalität, weniger Zersiedelung...). Auch die Vernetzung von Grünräumen in Form von Grünverbindungen, wie Windschutzgürtel, Trockenrasen-Gebiete wie in Großriedenthal oder Halbtrockenrasen-Gebiete wie in Ruppersthal, hat hohe ökologische Relevanz, da der Lebensraum von Pflanzen und Tieren so erweitert wird.

In Absdorf ist die Renaturierung des Schmida-Mühlbachs in Planung, um unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten neuen Lebensraum zu geben und die Artenvielfalt zu sichern. Ein Mosaik aus unterschiedlichen Naturräumen und Biotopen soll entstehen.

Ebenso ist unter Mitarbeit der Tullner Landschaftsarchitektin Agnes Feigl ein Masterplan für das Ufer des Donau-Altarmes Altenwörth in Erarbeitung. Die Ufergestaltung zielt darauf ab, Land und Wasser besser zu verzahnen, was sich positiv auf Amphibien und Fischökologie auswirkt. Standortgerechte Vegetation, wie zum Beispiel Schilfzonen, wird ergänzt. Die Planung beinhaltet auch Maßnahmen, die den Freiraum noch attraktiver für Freizeitnutzungen wie Schwimmen, Spazieren und Fischen machen soll. Die Aufwertung dieser Fläche am Wasser schafft vor dem Hintergrund fortschreitender Erwärmung, einen attraktiven und wertvollen Naherholungsraum nicht nur für die direkten Anwohner, sondern für die gesamte Region.

„HALB- TROCKEN- RASEN“ RUPPERSTHAL

Es handelt sich um einen ca. 7000 m² großen Halbtrockenrasen. Dies sind äußerst seltene und stark gefährdete Lebensräume. Von den mehr als 85 vorkommenden Pflanzenarten in Ruppersthal sind 22 im pannonischen Raum als gefährdet eingestuft. Darunter sind drei Orchidenarten, zwei Küchenschellenarten und eine Enzianart. Viele der Arten stehen außerdem laut NÖ Artenschutzverordnung unter strengem Naturschutz.

Weitere Informationen:
grossweikersdorf.gv.at



Green Art – Tullner Gartenträume



Niederösterreichs Gartensommer erlebt 2018 mit Tulln einen besonderen Höhepunkt. Mit ihren zahlreichen Gärten, der Int. Gartenbaumesse und der GARTEN TULLN verbindet die inoffizielle Gartenhauptstadt Österreichs von 5. Mai bis 30. September Kunst und Garten. In der ganzen Stadt werden unter dem Motto „GREEN ART – Eine Stadt wächst über sich hinaus“ Gartenkunstwerke errichtet. Dreh- und Angelpunkt wird dabei die Ausstellung „#TullnART – Garten der Künstler“ sein.

Pauschalpreis pro Person: ab € 123,-

Inkludierte Leistungen:

- 1 x Übernachtung, 4-Sterne-Hotel in Tulln
- Eintritt #TullnART Ausstellung mit Führung
- GREEN ART-Stadtführung
- Eintritt DIE GARTEN TULLN
- 3-Gang Menü bei einem „Niederösterreich Wirtshauskultur“-Wirt in Tulln an der Donau

Buchbar: 5. Mai bis 30. September 2018 (SA bis SO)

Gültig: ab 2 Personen

Unser Tipp: Erleben Sie exklusive Einblicke im Privatgarten „rainbows end“, dem Gartenparadies der Familie Weber.

Tourismusbüro Tulln

02272 67566 40, tullnerdonauraum.com

Garten.Wein.Donau



Besuchen Sie Europas erste und einzige ökologische Gartenschau, DIE GARTEN TULLN. Mit über 60 Schaugärten zeigt sie, wie Sie Ihren eigenen Garten zuhause gestalten können. Im "Weinzentrum" des Weinbaugebiets Wagram, verkosten Sie die besten Tropfen in moderner Architektur mit grandioser Aussicht. Auf sanften Wellen gelangen Sie am nächsten Tag mit dem Schiff in die Wachau, die als eines der bezauberndsten Flusstäler Europas gilt.

Pauschalpreis pro Person: ab € 240,-

Inkludierte Leistungen:

- 2 x Übernachtung, 4-Sterne-Hotel in Tulln
- 3-Gang Menü bei einem „Wirtshauskultur Niederösterreich“-Wirt in Tulln an der Donau
- Genuss-Picknick an der Donaulände
- Eintritt DIE GARTEN TULLN
- Geführte Weingartenwanderung inkl. Glas Wein oder Traubensaft und Nussbrot
- Weinverkostung in der Gebietsvinothek Weritas
- Schifffahrt nach Dürnstein (Tulln-Dürnstein-Tulln)

Buchbar: Juli bis September 2018 (nur FR bis SO)

Gültig: ab 2 Personen

Tourismusbüro Tulln

02272 67566 40, tullnerdonauraum.com



Der Tullner Hauptplatz –
einkaufen, genießen
und flanieren

© Stadtgemeinde Tulln / Alexander Haiden

RESÜMEE

Der öffentliche Raum besteht aus vielen kleinen Teilen: den „Rabatln“, Dorfstraßen, Kirchenräumen und Kindergärten, den Markt- und Fußballplätzen... . Letztlich aber bildet er das große Ganze, den Kitt der unsere Dörfer und Städte zusammenhält - räumlich aber auch sozial.

Die gesamte Region, ob ländlich oder urban, bietet eine hohe Lebensqualität. Positive und ambitionierte Beispiele öffentlicher Räume sind sowohl am Wagram als auch in der Gartenstadt Tulln zu finden. Doch auch die Folgen der Zersiedelung sind erkennbar. Die zukünftige Herausforderung besteht darin, Bestehendes behutsam weiterzuentwickeln und Neues qualitativ voll zu gestalten. Unsere Lebensräume müssen zukunftsfähig, ökologisch und sozial nachhaltig sein. Denn auch der Wagram braucht weiterhin lebendige öffentliche Räume!

* **Trockenrasen-Gebiet Großriedenthal**
grossriedenthal.at

Halbtrockenrasen-Gebiet Ruppersthal
grossweikersdorf.gv.at

Donaulände Tulln, gruenplan.at

Klosterweg & Donaulände Tulln, tulln.at

Donaulände Altenwörth, agnesfeigl.at

Weitere Ausflugsziele unter: regionwagram.at

i Nicole Kirchberger

... arbeitet als Urbanistin am Institut für Städtebau der TU Graz bei Professor Aglaée Degros. Sie erforscht und plant Siedlungsräume und organisiert den Universitätskurs „Ideen und Impulse für smarte Quartiers-entwicklung in kleinen und mittelgroßen Städten“. Eine Weiterbildung für AkteurInnen von Planungsprozessen in Städten, Regionen und Marktgemeinden z.B. zu den Themen öffentlicher Raum, Energie und Mobilität. **Infos:** www.tugraz.at/institute/stdb/aktuelles/news/

Erni Mangold

... die Grande Dame des österreichischen Theaters.
Ein Gespräch über die Vergangenheit, das Altwerden, junge Menschen und die, die sie im Leben am meisten prägten.

Interview & Text: Dieter Fritz Fotos: Leonhard Hilzensauer



Sie sind von Großweikersdorf nach Wien und dann ins Waldviertel gezogen...

Ja, aber erst sehr viel später, dazwischen sind rund 50 Jahre vergangen.

Ist das Landleben heute mit dem in Ihrer Kindheit vergleichbar?

Das kann man nicht vergleichen! Ich erinnere mich aber noch an Gerüche wie die Fliederblüte - da ist mein Großvater gestorben. Diesen „Totenduft“ empfand ich auch so, wenn ich nicht am Land leben würde.

Gibt es noch Kontakt zu Großweikersdorf?

Außer dem alten Maurer-Wirt - der ist schon in Pension - sind alle Kontakte von früher tot. Der Wirt und ich sind die beiden einzigen, die in diesem Wirtshaus geboren wurden.

Wie sind Sie hierher ins Waldviertel gekommen?

Studenten haben mich damals auf das Waldviertel aufmerksam gemacht. Ich habe mich in diese Weite,

die Hügeln und den blauen Himmel verliebt. Nachdem ich meine Lehr-tätigkeit beendete, bin ich mit 67 Jahren hierher gezogen. Erst später bin ich draufgekommen, dass meine Großmutter und Urgroßmutter aus dem Waldviertel kamen, dass sozusagen meine Wurzeln hier liegen.

Ist Altwerden eine Leistung oder einfach nur Glück?

Altwerden ist kein Glück und auch keine Leistung. Ich komme aus einem sehr guten Stall – in unserer Familie sind alle sehr alt geworden – und gesunde Ernährung war für mich immer schon wichtig.

Wie schaffen Sie es im Kopf frisch und fit zu bleiben?

Ich lese Zeitungen, Bücher, bin politisch interessiert und grundsätzlich neugierig. Und ich rege mich regelmäßig auf - all das hält mich frisch.

Provozieren Sie gerne?

Nein, das glauben nur viele. Ich bin schon immer ein gegen den Strom

schwimmendes Geschöpf gewesen, damit waren viele Schwierigkeiten in meinem Leben verbunden - auch bei Hitler, den ich gehasst habe.

Was hat Sie im Leben am meisten geprägt?

Das Leben an und für sich und die Männer. Das wurde mir aber erst sehr spät bewusst.

Zu den Männern haben Sie ein ambivalentes Verhältnis?

Ich habe mit Männern keine Schwierigkeiten - die Männer haben meist mit mir Schwierigkeiten. Auf Männer wirkte ich immer sehr sinnlich und sie wollten mich immer gleich heiraten. Geärgert hat mich besonders, wenn ich bedrängt wurde. #metoo In den Fünfzigern haben sich die Männer von Haus aus Macht gegenüber der Frau zugesprochen, das hat sich geändert.

Sind Sie eine Feministin?

Sicher, aber das war bei mir immer ein bisschen gespalten. Beruflich war

ich sehr selbstbewusst, privat aber eher nicht. Das merkte ich erst, als sich mein Mann von mir scheiden ließ. Damals mit 49 habe ich mir gedacht: „Um Gottes Willen - du stehst ja dort, wo du mit 33 gestanden bist! Du hast dich überhaupt nicht entwickelt.“ Das habe ich dann nachgeholt.

Wie wichtig ist Ihre Beziehung zum eigenen Körper?

Ohne Bezug zum eigenen Körper brauchst du als Schauspielerin nicht auf die Bühne zu gehen. Als junge Schauspielerin habe ich jedoch keine Sex-Szenen gedreht, erst im hohen Alter begann ich Love-Stories zu drehen. Damit habe ich keine Schwierigkeiten, weil ich „ja so schiach nicht bin.“

Ich habe gelesen, Sie verstehen sich mit jungen Menschen besser als mit alten. Warum?

Ein Grund dafür ist meine 20-jährige Unterrichtstätigkeit. Ich bin im Denken und Handeln in vieler Hin-

sicht so wie junge Leute - wir müssen uns nicht anpassen. Mit Alten über das Wetter und ihre Krankheiten zu reden interessiert mich nicht.

Was würden Sie heute jungen Menschen raten?

Lasst euch nichts gefallen, blickt nach vorne, seid neugierig und wachsam - das ist das Wichtigste. Denkt daran, es kommt auf euch an und seid nicht zu angepasst.

Was bedeutet Pension für Sie?

Viele Schauspieler leiden darunter schon bald vergessen zu sein – mir ist das egal. Der Einzige, der es aus meiner Sicht schaffte in Erinnerung zu bleiben ist der Qualtinger. Als ich „Der Herr Karl“ bei der Generalprobe am Rosenhügel gesehen habe sagte ich zu ihm: „Helmut, damit wirst du unsterblich!“.

Worauf freuen Sie sich?

Um mich auf etwas zu freuen, bin ich zu alt.



i Erni Mangold

... ist Schauspielerin und wurde am 26. Jänner 1927 in Großweikersdorf im Gasthaus Maurer geboren. Sie entstammt einer Künstlerfamilie. Der Vater, Schuldirektor im Brotberuf, war Maler. Die Mutter verzichtete der Familie zuliebe auf eine mögliche Karriere als Konzertpianistin. Erni Mangold ist in über sechzig Filmen und zwanzig TV-Produktionen zu sehen. Im Dezember 2017 verabschiedete sie sich mit der letzten Vorstellung von „Harold und Maude“ an den Wiener Kammerspielen von der Bühne. Sie lebt heute in St. Leonhard am Hornerwald.

**STARKER PARTNER.
WIR SCHAFFEN DAS.**

Niederösterreichische Versicherung AG

3470 Kirchberg/Wagram
Marktplatz 27
Tel. 02279/204 34
kirchberg-wagram@nv.at

3430 Tulln
Rud.-Buchinger-Straße 30–32
Tel. 02272/628 60
tulln@nv.at

www.nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Vinophile Reiseberichte

Neues bringt der Frühling. Genauer gesagt, bringt er die neuen Regionsprospekte, drei Hefte - drei „Reiseberichte“ die das Erlebnis „Wagrainer Wein“ spürbar machen und für die vinophile Genussvielfalt begeistern.

Text: Dieter Fritz, Kommunikationsgestalter

Die drei Regionsprospekte - „Wagram - ein vinophiles Wochenende“, „Berichte einer Weinreise“ und „Ein Hang am Wasser - reich an Wein!“ - zeigen sich eigenständig, selbstbewusst und individuell, so wie die Wagrainer Winzer und Winzerinnen und ihre Weine. Erhältlich sind die neuen Regionsprospekte - „Reiseberichte“ bei den Wagrainer Winzern und Winzerinnen sowie in der Gebietsvinothek Weritas in Kirchberg am Wagram.



Vielfältigkeit genießen
© IK Wagram / Leonhard Hilzensauer

VINOPHILE FRÜHLINGSTERMINE:

27.04. – 21.05.

Lössfrühling am Wagram (siehe Beilage)

Weinregion Wagram & Gartenstadt Tulln

04.05.

Wagram Open - Kellergasse Absberg-Neugebäude
(siehe Beilage)

Marktgemeinde Absdorf

05. – 06.05.

Frühlingserwachen am Wagram (siehe Beilage)

Weinregion Wagram

14.05.

Des Grünen Veltliners Lust auf Löss

Palais Niederösterreich, Wien

RIEDEN / LAGEN & GEWOHNTE QUALITÄT

Als einer der ersten Weinregionen in Österreich hat der Wagram seine Rieden, auch Lagen genannt, der neuen österreichischen Riedenverordnung entsprechend definiert und benannt. Sollten Sie also beim Winzer Ihres Vertrauens die eine oder andere Überraschung auf der Sortimentsliste entdecken, so ist das womöglich dieser Umstellung geschuldet.

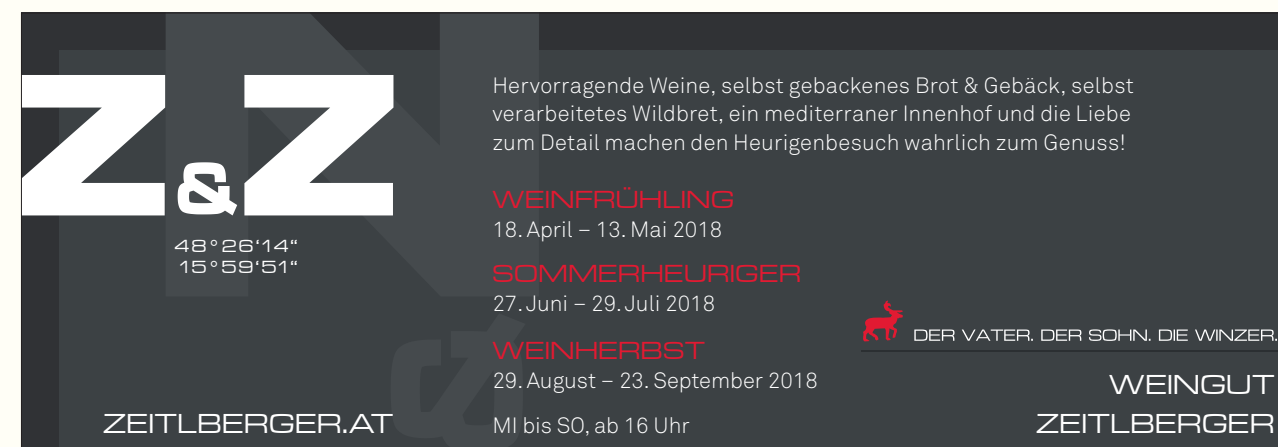
Eines hat sich seit dem letzten Jahrgang jedoch nicht verändert - die gewohnt hohe Qualität der Wagrainer Weine. Der Jahrgang 2017 zeigt sich sehr feingliedrig und äußerst fruchtbetont mit einem harmonischen Zucker-Säure-Spiel im Abgang. Gerade für die Lagenweine und Reserven, die noch in den Fässern reifen, könnten die Voraussetzungen nicht besser sein.



Jeden Do Abend bis So Mittag

Typische Wirtshausgerichte sowie
Bio-Weinverkauf und Verkostung im
Wirtshaus im Lösshof, Großbiedenthal
www.loesshof.at, 02279 7224

Stephan Mehofer,
Winzer am Wagram
Seinen Wein trinkt
er am liebsten
im Wirtshaus.



Z & Z
48° 26' 14"
15° 59' 51"

Hervorragende Weine, selbst gebackenes Brot & Gebäck, selbst
verarbeitetes Wildbret, ein mediterraner Innenhof und die Liebe
zum Detail machen den Heurigenbesuch wahrlich zum Genuss!

WEINFRÜHLING

18. April – 13. Mai 2018

SOMMERHEURIGER

27. Juni – 29. Juli 2018

WEINHERBST

29. August – 23. September 2018

MI bis SO, ab 16 Uhr

DER VATER. DER SOHN. DIE WINZER.

WEINGUT
ZEITLBERGER

ZEITLBERGER.AT

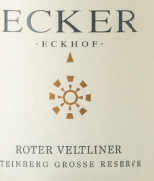


ECKER
· ECKHOF ·

Bernhard Ecker | Mitterstockstall 25
3470 Kirchberg am Wagram
T +43 (0) 2279 / 2440
weingut@eckhof.at | eckhof.at

Heuriger

Frühling	23.03. bis 08.04.2018
Frühsommer	09.05. bis 21.05.2018
Sommer	23.03. bis 08.04.2018
Winter	10.08. bis 09.12.2018



ROTER VELTLINER
STEINBERG GROSSE RESERVE



Stefan
BAUER

Heurigentermine:
31. März – 15. April
5. – 17. Juni
3. – 19. August

weingutbauer.at

WEINGUT JOSEF BAUER



BAUER

**weinhof
grill**

Untere Marktstrasse 19
3481 Fels am Wagram
T: 02738/2239, Fax: DW 4
gudrun.grill@aon.at
www.weinhofgrill.at



*Wein & Musik
beim Wagramkeller* benedikt.cc



Benedikt
mit der Boring Blues Band
12. Mai, 14–20 Uhr



Ludwig Güntschl

PANORAMAHEURIGER

Untere Zeile 22 Tel. 0676 / 383 2255
3482 Gössing am Wagram guentschl@aon.at www.guentschl.at

Groiß 

weingutgroiss.at



3701 Großweikersdorf • Kleinwiesendorf 24

W e i n b a u

Reinhard u. Anita
Thyri

Unsere Heurigentermine 2018

07. Feb. - 04. März	25. Juli - 19. Aug.
04. April - 29. April	12. Sept. - 30. Sept.
23. Mai - 10. Juni	03. Nov. - 25. Nov.

Mittwoch - Sonntag ab 16.00 Uhr für Sie geöffnet.

www.wagramheuriger.at

ÖHLZELT

WEINBERG-  HEURIGER
IN DER FEUERSBRUNBER KELELRASSE

27. APRIL – 21. MAI 2018
22. JUNI – 2. SEPTEMBER 2018
FR. AB 16 UHR | SA., SO UND FEIERTAG AB 15 UHR
JUNI, JULI & AUGUST AUCH DONNERSTAGS

TOP HEURIGER

FR., 27. JULI, 19 UHR
TAFELN IM WEINGARTEN UNTER VOLLMONDKULISSE

GARTEN SOMMER
NIEDERÖSTERREICH

WWW.OEHLZELT.AT



Weingut Alt
Großriedenthal

www.weingut-alt.at

WEINGUT JOSEF FRITZ



Ortsstraße 3 | A-3701 Zausenberg/Wagram

T. +43 2278 2515-0	www.weingut-fritz.at
F. +43 2278 2515-4	www.roterveltliner.at
M. +43 676 515 25 15	www.orangeveltliner.at



www.weingut-schachinger.at
täglich Weinverkauf - Ausgesteckt is: 25. Mai - 3. Juni 2018

GMEINER



WINZERHOF GMEINER
A-3484 SEEBARN, HAUPTSTRASSE 65
OFFICE@GMEINER-WEINE.AT • WWW.GMEINER-WEINE.AT
0664/48 58 891 ODER 0664/14 14 605

UNSER HEURIGEN
3. - 13. Mai • 7. - 24. Juni
3. - 5. August (Dorffest) • 8. - 25. November
Jeweils Do-Sa ab 17h, So ab 16h



**FAMILIE
BAUER**



Bioweingut & Gästezimmer
Hauptstraße 68 . A-3471 Großriedenthal
Tel: +43(0)22797204. www.familiebauer.at

Wein erleben...

MÖRWARD
— ERHARD —

Winzerweg 26, 3483 Feuersbrunn
+43 2738 / 8549, office@weinbau-moerwald.com
www.weinbau-moerwald.com

15 98 URBANIHOFF

FELS · WAGRAM · AUSTRIA



DAS WEINGUT
Unsere Weine möchten begeistern.
Ab Ernte 2016 auch in Bioqualität.



DER TRAUBENSAFTMACHER
Als einer der ältesten Traubensaftproduzenten
wissen wir worauf es ankommt.



DER PUNSCHMACHER
Hochwertige Punsch- & Glühwein-Kreationen.
Auch in Bio Qualität



Urbanihof · Familie Paschinger
A-3481 Fels am Wagram · St. Urbanstraße 3
+43 2738/2344-12 oder 13
weingut@urbanihof.at · www.urbanihof.at



WEINGUT FAMILIE
SCHUSTER
Wohnen beim Wein am Wagram



3471 GROSSRIEDENTHAL 61
WWW.WEINGUT-SCHUSTER.AT

WEINGUT
HÖDL

FELS AM WAGRAM | AUSTRIA

weingut-hoedl.at



WEINGUT BERNHARD OTT
NEUFANG 36 · 3483 FEUERSBRUNN
WAGRAM · ÖSTERREICH



WWW.OTT.AT · BERNHARD@OTT.AT



weingutwaltner.at



REGIONAL, GLOBAL, ÜBERALL - Spezialitäten aus der Region



**WAGRAMER
KÜRBISKERNÖL**

Nussig & Dicht.
weingutbauer.at



SCHIELE-TALER

Man fühlt Kunst und
schmeckt Schokolade!
cafe-wagner.at



**DER ERSTE PREMIUM
GIN VOM WAGRAM**

Alles per Hand - mit Zutaten aus
dem eigenen Garten und der Region.
steiner.store



**ALLES VOM
MANGALITZA**

... aus eigener Zucht.
weinbau-behr.at



**SPA - STETTELDORF
PENDELT ANDERS**

Flexibler Fahrtendienst für
alle Altersgruppen.
spa-mobil.stetteldorf-wagram.at

Produkte, so vielfältig wie die Region selbst. Ihr Ziel: Höchste Qualität, um die vielfältige Schönheit der Region schmackhaft und spürbar zu machen. Produzenten und Produzentinnen, die mit ihren Ideen, Kreationen und Visionen überraschen.

Mehr regionale Produkte im Genussführer: kem.regionwagram.at

Garten. Kunst. Natur: GREEN ART in Tulln

Das Garteln liegt hier vielen einfach am Herzen – sowohl in der Gartenstadt Tulln als auch in der ganzen Region. Eine Leidenschaft, die in den letzten Jahrzehnten gewachsen ist. Tief verinnerlicht wurde. Und auch Wertschöpfung in die Region bringt. Von 5. Mai bis 30. September trägt diese Leidenschaft ihre bisher prächtigste Blüte: GREEN ART.

Text: Karin Rinderhofer, Projektkoordinatorin GREEN ART

DER SAMEN WIRD GESÄT...

Wenn der Frühling in den Startlöchern steht, machen sich auch die Gärtnerinnen und Gärtner der Region bereit. Packen Gartenschere und -handschuhe aus, kontrollieren ihre Geräte. Betrachten jede Knospe ganz genau, freuen sich über jeden Sonnenstrahl, der sie zum Sprießen



Kompost, Performance.
Heinz Cibulka
© Magdalena Frey



Garden Stage
am Hauptplatz Tulln
© Stadtgemeinde Tulln

bringt. Es ist spürbar: In unserer Region wird diese Leidenschaft in besonderer Intensität gelebt – nicht umsonst ist Tulln die inoffizielle Gartenhauptstadt Österreichs. Der Ursprung liegt weit zurück: Im Herbst 1953, noch während der Besatzungszeit, rollte auf Initiative der ansässigen Gartenbaubetriebe der erste Blumenkorso durch Tulln. Die liebevolle und ökologische Pflege von Grünräumen und Gärten wurde in den darauffolgenden Jahrzehnten zur Herzensangelegenheit – sowohl bei der Stadt selbst als auch bei den gartenbegeisterten Bürgerinnen und Bürgern. Und für die zahlreichen Gartenbaubetriebe – wohl die renommiertesten im ganzen Land – eine Existenzgrundlage. Wer Gartenwissen sucht, wird hier fündig: Bei der ersten ökologischen Gartenschau Europas, der GARTEN TULLN. Bei den Workshops von „Natur im Garten“ und bei der jährlichen Internationalen Gartenbaumesse. All dies bringt jährlich hunderttausende Gäste. Das freut den Tourismus und die Wirtschaft – und bringt nachhaltig Wertschöpfung in die ganze Region.

... UND GEDEIHT ZUR PRÄCHTIGEN BLÜTE

Den Höhepunkt – sozusagen als Speerspitze der bisherigen und auch weiterführenden Entwicklungsgeschichte als Gartenstadt und -region – erlebt Tulln heuer von 5. Mai bis 30. September: Unter dem Titel „GREEN ART – Eine Stadt wächst über sich hinaus“ und als Teil des Gartensommers Niederösterreich wird Tulln zum Garten, zum Veranstaltungsort, zur Erlebniswelt – sowohl für Gäste aus dem In- und Ausland als auch für die BürgerInnen der Region. Für die beiden Highlights des GREEN ART-Angebots präsentieren KünstlerInnen, LandschaftsarchitektInnen und GärtnerInnen unkonventionelle und besondere Perspektiven auf die Themen Garten, Kunst und deren Symbiose:

- Insgesamt **22 Gartenkunstwerke** werden in der ganzen Innenstadt Tullns zu erkunden sein – vom Rathaus über die Donaulände zum Hauptplatz, hinein in den Wasserpark zur GARTEN TULLN. Sie

GREEN ART

GREEN ART – Eine Stadt
wächst über sich hinaus

5. Mai bis
30. September 2018

Informationen, Angebote
& Veranstaltungen:
tulln.at/greenart

OFFENE PRIVAT GÄRTEN 2018

Ein besonderes Highlight direkt in Tulln, am Wagram und im Tullnerfeld: Einige der leidenschaftlichen HobbygärtnerInnen der Gartenstadt und -region Tulln lassen die BesucherInnen am 16., 17., 23. und 24. Juni in ihr „Heiligstes“: in ihre Gärten. Zum besonderen Erlebnis werden die „Offenen Privatgärten“ im Rahmen von geführten Radtouren und mit Workshops direkt in den Gärten.

Nähere Informationen:
donau.com/privatgartentage

begegnen dem aufmerksamen Spaziergänger spontan im Alltag, bei einem Spaziergang von einem Kunstwerk zum nächsten oder bei wöchentlichen Führungen mit zertifizierten FremdenführerInnen.

- In der Ausstellung „**#TullnART – Garten der Künstler**“ im Rathaus/Minoritenkloster eröffnen zeitgenössische KünstlerInnen neue Perspektiven, regen zum Diskurs an und erweitern den Horizont – ganz nach dem Motto „außerhalb des Zauns liegt das Wunder“. Aktuellen Herausforderungen widmet sich der Schwerpunkt „Welt mit Zukunft“, der in Zusammenarbeit mit dem international ausgezeichneten deutschen Wissenschaftler Univ. Prof. DDr. Franz-Josef Radermacher gestaltet wird. Die Ausstellung wird begleitet durch ein umfangreiches Vermittlungsprogramm mit Führungen, Workshops, Aktionstagen und Künstlertreffen.

TRITT EIN IN GRÜNE OASEN

Von der gärtnerisch durchdachten Donaulände über die kultivierte Natur in den Weingärten des Wagrams und hinein in die wilden Donauauen – die Erlebnisse sind vielfältig und Anziehungspunkte für Gäste, die Inspiration im Grünen suchen. Die findet man während GREEN ART in einer fast unendlichen Vielfalt an Veranstaltungen. Die wie gewohnt prächtig blühenden Grünflächen, der attraktiv gestaltete Hauptplatz und alle anderen Garten-Erlebnissräu-



Schaugarten Weber
© Donau-Niederösterreich/Oskar Hemm

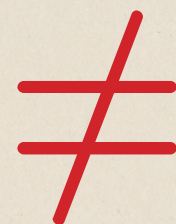
me Tullns werden z.B. Kulisse für Weinverkostungen von Wagrainer Winzern, „Do it yourself“-Workshops und Polaroid-Fotosafaris. Die Landschaften der Region – die Weinberge des Wagrams und die Weiten des Tullnerfeldes – sind Schauplatz von Radtouren zu geöffneten Privatgärten. Konzerte bringen (Pop-)Kultur in den Garten: Die Garden Stage am Hauptplatz Tulln und die Donaubühne mit ihrem unvergleichlichen Ambiente am großen Strom bilden die Kulissen für Konzerte, die alle Sinne berühren. Gaumenfreuden kommen dabei natürlich nicht zu kurz: Die Tullner Gastronomiebetriebe glänzen sowohl mit den Kreationen auf ihren Tellern als auch mit Flair – egal ob am Hauptplatz im Sonnen-Schanigarten oder mit Blick auf die liebevoll gestalteten Grün-Arrangements der Wirte höchstselbst. Und auch er war von Gärten verzaubert: Tullns berühmtester Sohn, Egon Schiele. Die Natur spielt in seinen Werken eine eminente Rolle - dies beleuchtet das Symposium unter dem Titel „Die Gärten des E.S.- Zum Phänomen Natur im Werk von Egon Schiele“ im Rahmen von GREEN ART am 8. und 9. Juni 2018.

DEN GARTEN IN DIE HERZEN TRAGEN

Private und öffentliche Gärten sind nicht nur Erholungs- und Ruhezonen. Sie erfüllen den Gärtner mit Stolz. Sie eröffnen Kreativität und Gestaltungsmöglichkeiten. Und sie sind mitunter wahre Gartenkunst. Mit GREEN ART sollen die Gäste eintauchen in diese Welt, sich Inspirationen holen und Eindrücke mit nach Hause nehmen können. Und wieder kommen: Zu einem Heurigen der Region, um den Blick auf die Natur schweifen zu lassen. Zu einem Gartenbaubetrieb, um „Nachwuchs“ für den eigenen Garten zu besorgen. Oder einfach, um einen entspannten Tag im Grünen zu verbringen. Denn das und nicht weniger versprechen die Gartenstadt und Gartenregion Tulln während GREEN ART und auch darüber hinaus: Erholende Stunden für alle, die die Natur lieben.

i Karin Rinderhofer ... arbeitet für die Stadtgemeinde Tulln und leitet dort die Abteilung Tourismus, Kultur, Wirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit. Seit zwei Jahren liegt einer der Schwerpunkte ihrer Arbeit auf der Koordination des Großprojektes „GREEN ART – Eine Stadt wächst über sich hinaus“.

Informationen, Angebote und Veranstaltungen: www.tulln.at/greenart



struktiv.at

Genuss beginnt am Morgen

Frühstücken wie ein Kaiser: So besagt es ein altes Sprichwort. Gut, dass es uns die Gastronomiebetriebe und Produzenten der Region einfach machen, dieser Aufforderung nachzukommen.

Text: Sonja Planeta, Journalistin

Sie gilt als eine der bekanntesten Ernährungsregeln die es gibt: Das Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages. Tatsächlich ist diese Binsenweisheit unter Ernährungsberatern und Wissenschaftlern aber mittlerweile umstritten: Die positive Wirkung auf Körper und Geist sei nicht eindeutig nachweisbar. Worin sich Kritiker und Befürworter dennoch einig sind: Frühstücken ist eine Frage persönlicher Gewohnheiten und Vorlieben. Wer morgens gerne isst, sollte dies auch weiterhin tun. Gerade für Feinschmecker in der Gartenstadt Tulln und am Wagram wäre es auch zu schade, wenn man sich den Gusto auf sein Frühstücksei aufgrund lukullischer Hiobsbotschaften verderben ließe. Schließlich bieten die Betriebe der Region eine Vielzahl an Gerichten und Produkten, die bereits am Morgen einen hohen kulinarischen Genuss versprechen.

DAS NEUE FRÜHSTÜCK

Wie vieles an unserer Esskultur hat sich auch unser Frühstücksverhalten in den letzten Jahren verändert. Nicht nur, dass die erste Mahlzeit des Tages aufgrund der Schnellebigkeit unserer Zeit an Wertigkeit gewinnt, auch starre Speisenfolgen und vorgegebene Essenszeiten gehören der Vergangenheit an. Foodtrendforscherin Hanni Rützler fasst diese Entwicklung unter dem Titel „The New Breakfast - Das Erwachen der kulinarischen Morgenszene“ zusammen. Das neue Frühstück sei individuell, unkompliziert, gemütlich und flexibel, so die Expertin in ihrem Food Report 2018. Erlaubt sei, was schmeckt, und das zu jeder Tageszeit. „Frühstücken boomt. Nicht nur am Morgen, sondern bis spät in den Nachmittag hinein“, so Rützler, die damit auf einen neuen Trend aus Kalifornien anspielt, der langsam auch zu uns überschwappt: Beim sogenannten „Brinner“, einer Wortkombination aus den englischen Wörtern Breakfast und Dinner, werden Frühstücks- und Abendgerichte miteinander kombiniert und zu neuartigen Geschmackskombinationen zusammengeführt.

DER FRÜHE START IN DEN TAG LOHNT SICH

So lange muss man sich hierzulande zum Glück aber nicht gedulden, um in den Genuss frisch gebackener Semmeln und einer Tasse wohltuenden Kaffees zu kommen. Bereits ab 6 Uhr morgens verwöhnen die Bäcker und Konditoreien der Region mit frischem Brot und Gebäck, selbstgemachten Mehlspeisen und teilweise sogar fertigen Frühstückskombinationen, bei denen verschiedene, aufeinander abgestimmte Produkte auf einem Teller serviert werden. So etwa in der Tullner Konditorei Köstlbauer, die ihren Gästen angefangen vom „Klassischen Frühstück“ mit Schinken und Käse über ein „Englisches Frühstück“ mit Spiegeleiern und gebratenen Würstchen bis hin zum „Fitness Frühstück“ mit Joghurt und Müsli neun verschiedene Variati-

Eine Auswahl regionaler
Produzenten:

Brot & Gebäck

Bäckerei Burger, Großweikersdorf
baeckerei-burger.at

Bäckerei Staiger, Grafenwörth
staiger.at

Bäckerei Blauensteiner, Kirchberg
02279.2267

Bäckerei Bartl, Feuersbrunn
bartl-backtradition.at

Bäckerei Grill, Fels
02738.2219

Wagramhonig

Imkerei Walter Kainberger
Kirchberg
wagramhonig.at

Erber Kaffee

Kaffeerösterei Erber, Tulln
tullner-naschmarkt.at

Kräutertee

Tanjas Kräuterprodukte
Stetteldorf
tanjaskraeuterprodukte.at

Fruchtsäfte

Obstbau Lintner, Ottenthal
02279.2360

Chutneys, Pestos, Marmeladen

Weingut Josef Hummel, Neudegg
josefhummel.at

Wagramer Nuss in Olivenöl

Arkadenhof Hausdorf
Großriedenthal, hausdorf.at



onen anbietet. Oder in der wenige Schritte entfernten Traditionsconditorei Wagner, die zusätzlich zu ihren Frühstücksvariationen und hausgemachten Mehlspeisen auch mit ihrer einzigartigen Lage am historischen Tullner Hauptplatz punktet. Als wahres Frühstücksparadies entpuppt sich auch die Bar Winzig: Ab 8 Uhr morgens wählt man aus einer umfangreichen Frühstückskarte, die wahrlich keine Wünsche offen lässt. Nur kurze Zeit später startet dann auch andernorts das Frühstücksservice: Hotels wie das Diamond City Hotel in Tulln oder das Hotel am Wagram in Feuersbrunn machen ihr reichhaltiges, morgendliches Buffet auch für Nicht-Hotelgäste zugänglich. In Aris Cantina in Absdorf bekommt man mit „Huevos Rancheros“, einer Maistortilla mit zwei Spiegeleiern, knusprigem Speck, Tomaten-Chili-Sauce und Koriander das „ultimate Katerfrühstück“. Und in der Greißlerei Olivani in Fels kann man nach dem Frühstück gleich noch Eier, Fruchtsäfte und Tee für den nächsten Morgen einkaufen.

VERLÄNGERTE FRÜHSTÜCKSFREUDEN

Noch eine Spur ausgiebiger wird das Frühstück am Wochenende zelebriert. Dann nämlich geht es mit Freunden und Familie ab dem späten Vormittag zum Brunch. Bei dieser Kombination aus Frühstück und Mittagessen stehen - meist in Buffetform - neben traditionellen Morgengerichten auch Vorspeisen, Suppen, Fisch- und Fleischgerichte sowie Nachspeisen zur Auswahl. Im Feuersbrunner Restaurant Zur Traube von Haubenkoch Toni Mörwald ist



der Brunch häufig auch einem bestimmten Thema gewidmet, etwa Ostern oder Muttertag - je nachdem variieren die angebotenen Speisen. In der Gebietsvinothek Weritas in Kirchberg am Wagram lädt man hingegen zum wöchentlichen Sonntagsbrunch. Keinen dezidierten Brunch, aber eine vergleichbare Mischung aus warmen und kalten Gerichten gibt es bei Josef Floh in seinem Restaurant in Langenlebar n bei Tulln. Sein „Flühstück“, wie Floh die Mahlzeit in Anlehnung an seinen Nachnamen nennt, wartet mit einer Vielzahl regionaler und teils einzigartiger Gerichte auf.

DEN GENUSS NACH HAUSE HOLEN

So reichhaltig und abwechslungsreich wie in den Gastronomiebetrieben kann es übrigens auch am eigenen Frühstückstisch zu Hause zugehen. Dafür sorgen die zahlreichen regionalen Produzenten, aber auch Winzer, die mit selbstgemachten Marmeladen, Chutneys, Pestos, Fruchtsäften, Ölen und Essigen für frühmorgendliche Genussmomente sorgen. Besonders charmant ist auch ein spontanes Frühstück am Tullner oder Kirchberger Naschmarkt: Ausgestattet mit einem Taschenmesser und einer Picknickdecke können die Spezialitäten direkt vor Ort inmitten des bunten Marktreibens genossen werden. Oder man nimmt in Ilse Fandls „Café Naschmarkt“ Platz: In Sichtweite des Kirchberger Naschmarkts serviert die Schmuckhändlerin vor ihrem Geschäft Kaffee, marktfrisches Brot mit Marmelade, Radieschen oder Schnittlauch und hausgemachte Mehlspeisen. Dem kaiserlichen Gourmetfrühstück sind in der Region wahrlich keine Grenzen gesetzt.

i Sonja Planeta

... ist freie Kulinarik-Journalistin und betreibt unter www.complimenttothechef.com erfolgreich ihren eigenen Food Blog. Zuvor war die gebürtige Wienerin und Neo-Feuersbrunnerin als PR-Beraterin für Unternehmen aus den Bereichen Food, Gastronomie und Hotellerie tätig.

Auswärts ausgiebig
Frühstücken oder Brunchen:

Gastwirtschaft Floh
Langenlebar n, derfloh.at

Diamond City Hotel
Tulln, diamondcityhotel.at

Hotel am Wagram
Feuersbrunn, moerwald.at

Restaurant "Zur Traube"
Feuersbrunn, moerwald.at

Greißlerei Olivani
Fels, olivani.at

Aris Cantina
Absdorf, ariscantina.com

Gebietsvinothek Weritas
Kirchberg, weritas.at

Café-Konditorei Wagner
Tulln, cafewagner.at

Konditorei Köstlbauer
Tulln, koestlbauer.at

Pleyel Kulturzentrum
Ruppersthal, pleyel.at

Naschmarkt Kirchberg
kirchbergernaschmarkt.at

Galler Café & Bäckerei
Tulln, baeckerei-galler.at

Winzig Extra Large
Tulln, winzig.at

Bio am Platz
Tulln, bio-am-platz.at

Lösslade
Absberg, loesslade.at

Frühstücktipps



FRÜHSTÜCKEN BEI MÖRWALD Reservierung erforderlich

Beginnen Sie den Tag mit einem Frühstück im MÖRWALD Hotel am Wagram in Feuersbrunn. Unser köstliches Frühstück können nicht nur Hotelgäste, sondern auch Besucher unserer Kochbar täglich von 7.30 bis 11.00 Uhr genießen. Probieren Sie unser reichlich ausgestattetes Frühstücksbuffet oder wählen Sie aus einem unserer klassischen Frühstückspakete. An der Kochbar bereiten unsere Köche ihr Lieblings-Eigericht oder das Frühstücksgericht des Tages für Sie frisch zu. Starten Sie mit unseren vitaminreichen Smoothies, dem Tagestee aus hausgezogenen Kräutern oder doch lieber mit einem Glasl Sekt.

MÖRWALD Relais & Châteaux Hotel am Wagram, Kleine Zeile 13-17, 3483 Feuersbrunn, t/f: 02738 2298-0/60, office@moerwald.at, www.moerwald.at



GARTENFRÜHSTÜCK IM ALCHEMISTENPARK SAMSTAG, 9. JUNI, 8 – 12 UHR

Im Alchemistenpark gewinnt man einen Überblick aller Pflanzen mit essbaren Blättern und Früchten. Bekannte Obstgehölze, Gemüse-pflanzen und Kräuter wachsen neben fast vergessenen Schätzen.

Beim Gartenfrühstück im Rahmen des NÖ Gartensommers haben Sie die einmalige Möglichkeit zwischen essbaren Gewächsen wie der Indianerbanane genussvoll ins Wochenende zu starten.

Frühstücksvarianten: Kleines Frühstück, Vital-Frühstück, Großes Frühstück, Gourmet Frühstück

Alchemistenpark, Auf der Schanz 5, 3470 Kirchberg am Wagram
www.kirchberg-wagram.at/tourismus/alchemistenpark



FRISCH, REGIONAL & SAISONAL

TULLN: Das ganze Jahr hindurch verwandelt sich der Tullner Hauptplatz an jedem Freitag in den kulinarischen Naschmarkt, auf dem die Bauern der Region ihre Schmankerl offerieren. An Samstagen steht der Bauernmarkt in der Holzschuh-Passage am Programm.

KIRCHBERG: Jeden Samstag von Mai bis Oktober lässt der Kirchberger Naschmarkt keine Wünsche offen! Ob man nun diverse Käse- & Milchprodukte, frische Fleischwaren, ein vielfältiges Gemüseangebot, fangfrische Forellen oder auch Mehlspeisen sucht, am Marktplatz von Kirchberg wird man fündig!

www.tullner-naschmarkt.at
www.erleben.tulln.at/wissenswertes/einkaufen/tullner_maerkte
www.kirchbergernaschmarkt.at

Zufrieden & selbstbewusst

Ob Bäder, Visualisierungen oder die Reparaturen von Uhren – die Liebe zu ihrem Handwerk und der hohe Anspruch an Qualität verbindet diese Unternehmer.

Text: Dieter Fritz Foto: Leonhard Hilzensauer



Handwerkertour 2.0 – beginnend mit dieser Tour werden zukünftig auch „Dienstleistungsbetriebe“ besucht. Warum? Einerseits um ein breiteres Spektrum an Betrieben vorstellen zu können, andererseits sind wir gespannt ob und welche Synergien es gibt.

Bei winterlichen Verhältnissen starten wir die Handwerkertour 2.0 im Gewerbegebiet von Grafenwörth beim Fliesenlegermeister Andreas Eder.

QUALITÄT AUS EINER HAND

Wir halten vor einer unscheinbaren Halle, wo wir bereits erwartet werden. Andreas Eder hat sich vor genau zehn Jahren sprich 2008 selbstständig gemacht. Heute führt er ein Unternehmen mit sechs MitarbeiterInnen, die Projekte im Umkreis von rund 50km umsetzen. Angesprochen was er an seinem Beruf liebt meint er: „Die Vielfältigkeit und den Umgang mit Menschen - es ist einfach schön persönliche Wohlfühloasen zu bauen.“

Die beste Werbung ist eine anständige Arbeit!

Andreas Eder

Er erzählt uns vom steigenden Anspruch der Kunden und dem merkbaren Anstieg des Bewusstseins für gute handwerkliche Qualität. Das ist auch gleich das Stichwort beim Thema Bad. Es reicht ein Installateur und die Firma Eder als „Fliesenleger“, denn beim Bad machen sie vom Boden (Estrich) bis zur Decke (Rigips) alles selbst – alles aus einer Hand. So gibt es keine Ausreden bei der Ausführung und der Kunde hat nur einen Ansprechpartner.

Der eigene Schauraum hilft den Kunden ein Gefühl für die Qualität, Größe und Farbe der Fliesen zu bekommen. Wie er zu seinen Aufträgen kommt? Lokale Installateurbetriebe empfehlen ihn weiter, die meisten bekommt er aber durch Mundpropaganda – sprich durch die Qualität seiner Arbeit.

Ein Wermutstropfen bleibt wie so oft der Nachwuchs. Denn laut Andreas Eder sei es einfacher einen 6er im Lotto zu machen als einen guten österreichischen Fliesenleger zu finden.

MUSEEN NEU DENKEN

Einige Ortschaften später auf unserer Tour sitzen wir bereits im Bücherturm, einer Buchhandlung mitten in Absdorf. Dort plaudern wir mit Günther Weinlinger von 7reasons über die Zukunft des Museums, eine Vielzahl



an archäologischen Funden und Kunstwerken, die nicht öffentlich zugänglich sind und die Möglichkeit durch Augmented Reality die Geschichte direkt vor Ort am Handy zu erleben – ja auch für uns ein krasser Umstieg.

Durch Augmented Reality werden Zeitreisen immer realistischer und mobiler.

Günther Weinlinger

Doch zuerst einen Schritt zurück: Was macht 7reasons genau und warum treffen wir uns im Bücherturm? Ihre Wurzeln liegen in der 3D Rekonstruktion und Visualisierung von historischen Stätten und Ausgrabungen wie Vindobona oder Carnuntum auf Basis geologischer und historischer Daten. Diese 3D-Rekonstruktionen ermöglichen der Wissenschaft ihre Erkenntnisse sehr anschaulich



Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

Astoria
Wirtschaftsberatung
mit Weitblick

und einfach dem Endkunden zu präsentieren.

Heute betreuen sie Ausstellungen von der Rekonstruktion, Software und Hardware bis hin zu Projektionen und Medienzuspielungen. Rund 60% der Aufträge sind in Österreich, 40% werden im Ausland abgewickelt. Beispiele sind das Schiele Museum in Tulln oder eine Installation zum Thema alternative Energien am Expo-Stand der Wirtschaftskammer in Kasachstan.

Wie wird das Museum der Zukunft aussehen? „Virtuell und haptisch mit Originalen gemischt“, so Weinlinger. Die große Chance von Augmented Reality ist der Öffentlichkeit unbekannte Sammlungen mit Massen an Objekten, zugänglich zu machen.

Eine Masse an Objekten, das bringt uns wieder zurück zum Bücherturm, geführt von Günthers Frau Eva. Durch den gemeinsamen Firmensitz können Synergien besser genutzt werden. So schließt sich der Kreis und die Schiebetür hinter uns. Über die „alte“ Straße sind wir am Weg nach Tulln.



Schloss
Seebarn



Wasserlauf auf der
„alten“ Straße vor Tulln



Wasserturm
in Tulln



Johann & Matthias Figl -
drehen an der Uhr



... mit Präzision &
Geduld

ZEIT UNTER BEOBACHTUNG

Am Eingang zum Hauptplatz liegt unser letzter Handwerker dieser Tour, der Uhrmacher Johann Figl. Im Eingangsbereich des Geschäfts „thront“, wie könnte es anders sein, ein mechanisches Uhrwerk.

Johann Figl, seinerseits NÖ Landesinnungsmeister der Kunsthandwerke, erwartet uns bereits, wir nehmen Platz und starten mit der ersten Frage. Schnell stellen wir fest, Herr Figl ist ein „uhrgeschichtliches“ Lexikon! Wir lauschen gespannt seinen Ausführungen zur Geschichte der Uhren, der Entstehung der Schweizer Uhrenindustrie und deren Rettung durch die Swatch-Uhr und der geschichtlich unbedeutenden österreichischen „Uhrenindustrie“.

Früher entwickelte sich die Uhrenindustrie meist in landwirtschaftlich kargen Gebieten mit viel Wald – in Österreich war das Karlstein im Waldviertel. Vor rund 300 Jahren haben Bauern in den langen Wintern dort erstmals begonnen aus Holz einfache Uhren zu bauen. Um 1800 wurden rund 130.000 Uhren in Karlstein gebaut. Heute befindet sich dort die Ausbildungsstätte für Uhrmacher in Österreich. Heutzutage werden rund 1,3 Milliarden Uhren weltweit produziert, 80% davon in Asien.

Johann Figl war bereits sehr früh in seinem Leben klar, dass er Uhrmacher und selbstständig werden wollte. Heute werden in der Werkstatt alte Pendel- oder Bodenstanduhren genauso wie moderne Armbanduhren repariert. Im Laufe des Gesprächs lernen wir seinen Sohn Matthias kennen, der uns gemeinsam mit seinem

Vater die Werkstatt und die diffizile Arbeit mit der Lupe an den Armbanduhren, in denen bis zu 300 Teilen verbaut sein können, zeigt. Eine Armbanduhr ist wie ein Auto, mit dem richtigen und regelmäßigen Service hält sie Generationen. Zum Abschluss stöbern wir noch etwas in den Auslagen, jetzt wo wir wissen worauf wir genau achten müssen.

Damit geht die erste Handwerkertour 2.0 zu Ende und wir verlassen Tulln. Es war wieder einmal beeindruckend, drei so unterschiedliche Betriebe gemeinsamen Nenner zu besuchen – die Leidenschaft für ihre Profession.

* **Andreas Eder - Fliesenlegermeister**
Gewerbering 10, 3484 Grafenwörth
0664 734 629 66, fliesen-eder.at

7reasons Medien GmbH
Seefeldgasse 72, 3462 Absdorf
02278 282 04, 7reasons.net / buecher-turm.at

Figl Uhrmachermeister & Juwelier
Wiener Straße 2, 3430 Tulln/Donau
02272 689 08, uhrmacher-figl.at

Weitere Reparaturbetriebe in der Region unter:
kem.regionwagram.at/reparaturen



Kanzler
Studio

Ihre Küche - Planung, Montage und
Installationen - alles aus einer Hand.
kuechenstudio-wagram.at

EP: Kolar & Sohn
ElectronicPartner
Der Haustechnikprofi
ep-kolar.at



SCHAUFENSTER - flanieren, stöbern - kaufen!

30-34



orthopädie schuhmacher
Meister **Peter Durst**

Öffnungszeiten: Mo bis Do 9 – 12 und 14 – 17 Uhr; Fr. 9 – 12 Uhr
Tel.: 0650 / 80 61 611 • Email: office@durst-schuh.at
MARKTPLATZ 23/2B, A-3470 KIRCHBERG AM WAGRAM

Schuhreperatur in Kirchberg am Wagram

- Sohlen
- Absätze
- Spitzen
- Fersenleder
- Dehnen
- Reitsiefel-Service
- Zippreperaturen
- Einlegesohlentausch bei Kinderschuh
- Näharbeiten
- Klebe-Service
- und vieles mehr

www.metallbau-schinnerl.at



SCHINNERL METALLBAU

STAHL ▷ EDELSTAHL ▷ ALUMINIUM ▷ 3430 Tulln - Kaplanstraße 14 ▷ Tel: 02272/61100

www.PRONATURHAUS.at

PRONATURHAUS

WOHNGESUNDE ÖKOHÄUSER

Obritzberger GesmbH

A-3484 Grafenwörth, Wagramer Straße 25
Tel. 02738/2511-0

Musterhäuser Fertighauszentrum Blaue Lagune
Parzelle 27,28,28a,29 und Grafenwörth

Betriebsgelände Grafenwörth

FLIESENLEGERMEISTER



- Fliesen
- Natursteine
- Handel
- Verlegung
- Schauraum (nach Terminvereinbarung)

Andreas Eder
Gewerberg 10
3484 Grafenwörth

0664 / 734 629 66
info@fliesen-eder.at
www.fliesen-eder.at



MAYER

... bringt Leben ins Haus.



mayer bau- und wohnstudio gmbh
3462 frauendorf, hauptplatz 6
tel. +43 2278 / 2255
office@mayer-bws.at

www.mayer-bws.at



ERD FISCHER
ERDBEWEGUNGEN

+43 660 4778470
office@erdfischer.at

Kremserstraße 35
3462 Absdorf

www.erdfischer.at
facebook.com/erdfischer

Erdbewegungen

Kranarbeiten

Sand und Schotter am Lagerplatz

Zustellung von Materialien

eichinger installationen

Kremser Straße 15 • 3470 Kirchberg/Wagram • Telefon: 02279/2839
Fax 02279/2839-8 • office@erichinginger.at • www.erichinginger.at

sanitär • heizung • elektro • solar • wärmepumpen • photovoltaik

Tischlerei Buffat

0664 - 509 41 16
www.tischlerei-buffat.at

RJUDEX

Bodenbeläge | Sonnenschutz | Vorhänge | Parkett

Hausmesse
20. & 21. April 2018

Bahnstraße 24, 3470 Kirchberg am Wagram, 02279 2276
judex@aon.at, raumausstattung-judex.at

Weitzer Parkett

Witt Fischer
Steinmetzbetrieb

Wir schaffen Denkmäler
für Generationen!

Tel. 02735/77629

**Wir schaffen Denkmäler
für Generationen**

3494 Theiß, Im Wirtschaftspark 10,
www.steinmetz-fischer.at, info@steinmetz-fischer.at
Unsere Bürozeiten: Mo bis Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr
auch abends oder am Wochenende nach tel. Terminvereinbarung

Farben Helfer

Malerei - Farbenhandel - Anstrich - Fassaden - Wärmedämmverbundsysteme

Gewerbestraße 8, 3470 Kirchberg am Wagram
Tel.: +43 (0) 2279/2425 Fax: 43 (0) 2279/2425 - 75
office@farben-helfer.at www.farben-helfer.at



WAGRAM

WERITAS

WERITAS.AT

GEBIETS VINOTHEK & FEINE GASTRONOMIE



ARIS
CANTINA

www.ariscantina.com | hallo@ariscantina.com | (+43) 660-418-2163



ÖFFENTLICHER NOTAR

DR. MATTHIAS MLYNEK, LL.M., MBL

(Mediator, Dolmetscher)

TEL. 02279 260 17
FAX 02279 260 17-50
office@notar-mlynek.at

A-3470 KIRCHBERG AM WAGRAM
MARKTPLATZ 27/2
m.mlynek@notar-mlynek.at



URBANEK & RUDOLPH
RECHTSANWÄLTE

Ihr Recht am Wagram seit 1912

Dr. Andreas Rudolph Rechtsanwalt
Mag. Edmund Rudolph öff. Notar i.R.

Beratung in allen rechtlichen Angelegenheiten;
Liegenschaftsverträge (Kauf, Schenkung, Übergabe);
Gesellschafts- und Unternehmensverträge;
Letztwillige Verfügungen.

3470 Kirchberg am Wagram, Marktplatz 8, t: 02279 27 385
www.wirtschaftsrecht.at



Gasthaus zum goldenen Kreuz

Räumlichkeiten für Familienfeiern, Hochzeiten und Busgruppen, Gastgarten

3483 Feuersbrunn, Weinstraße 11,
Tel. 02738 2342 Fax 2342 4
Email: office@gasthausbauer.at,
www.gasthausbauer.at

GENUSS REGION GÖTTESBERG
TUT GUT WIRT 2016-2017
KULINARISCHES ERBE



Grillhendl-Seuriger
Gasthof Heiss
Fremdenzimmer

A-3470 Kirchberg am Wagram, Kremser Straße 5
Telefon: 0 22 79/22 64, E-Mail: gasthof.heiss@utanet.at
www.gasthof-heiss.at

www.sparkasse.at/horn

Informationen aus erster Hand:
Entscheidungen werden bei uns dort getroffen, wo sie gebraucht werden.
Vor Ort. In Ihrer Region.

Wissen Sie eigentlich, ob Ihre Bank Sie überhaupt kennt? Ihre Wünsche und Pläne? Und wo wichtige Entscheidungen getroffen werden? Uns ist es wichtig, über Konditionen und Kreditzusagen dort zu entscheiden, wo sie gebraucht werden. Vor Ort. In Ihrer Region. Weil man Sie hier am besten kennt.

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg

Was zählt, sind die Menschen.



VOLKS BANK

BERATEN LASSEN UND SPATEN ABHOLEN!

Gemeinsam vom Spatenstich zum Traumhaus

www.vbnoe.at

VOLKS BANK. Vertrauen verbindet.



APOTHEKE
Zu Maria Trost

Mag. pharm. Becker KG
Marktplatz 15
3470 Kirchberg am Wagram
Tel.: 02279/2218

EU-Passbilder in nur 2 Minuten

Aktuelle Bereitschaftsdienste
www.apokirchberg.at



NÖN Schneider Events

präsentiert

Die SEER live
Wagram Open Air

15. August 2018 - Wolkenturm Grafenegg
www.schneider-events.at oder 06503401232



Ronny Weixelbaum
VERSICHERUNGSAGENTUR

Mobil: 0676 / 520 93 94
Email: ronny.weixelbaum@helvetia.at



Hafner & Partner
Versicherungsmakler GmbH

IGV AUSTRIA
DIE FÜHRENDEN VERSICHERUNGSMAKLER

VERSICHERUNG? WOZU? WENN, DANN BEI UNS!

Wir sind Ihr unabhängiger Versicherungsmakler.
Wienerstraße 11, 3430 Tulln an der Donau
Tel: 02272 65580, office@hmv.at, hmv.at



DIPL. TIERÄRZTIN

MICHAELA FISCHER

A - 3470 KIRCHBERG AM WAGRAM, NEUBAUGASSE 13
TEL. 02279 / 2349 - MOBIL 0676 / 515 73 00
www.tierarzt-fischer.at
E-MAIL: office@tierarzt-fischer.at

ORDINATIONSZEITEN
MONTAG, MITTWOCH & FREITAG: 16 - 18.30 UHR
DIENSTAG & DONNERSTAG: 9 - 12 UHR
SOWIE NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG

Assoc. Prof. Dr. Manfred Wieser, MSc

FA für Innere Medizin, Kardiologie, Geriatrie
Sportarzt, Wahlarzt, Vorsorgeuntersuchungen

Ordination nach tel. Vereinbarung
Tel. 02738/22050
Mo bis Do 14:00 - 18:00 Uhr

springbrunn
ort für gesundheit/rehabilitation/fitness
Hofgarten 1, 3484 Grafenwörth
www.springbrunn.at

Für unsere zahlungskräftigen Raiffeisenkunden sind wir ständig auf der Suche nach
Häusern, Wohnungen, Baugrundstücken und landwirtschaftlichen Flächen!

Vertrauen Sie dem größtem Makler Netzwerk Österreichs!



Raiffeisen Immobilien
Mag. Peter Fellhofer
0664/60 517 517 77
peter.fellhofer@riv.at



FLARE

Grillerlebnis in bester Qualität

www.flaregrill.at

REGIONAL EINKAUFEN

Spiele! Karten! Bücher! Schulsachen! Wo? Geschenke!

Bücherturm

BÜCHER | SPIELE | GESCHENKE

Evi Weinlinger
02278 28 034 | ew@7reasons.net
Hauptplatz 11 | A-3462 Absdorf
www.buecher-turm.at
Ein Service der 7reasons Medien GmbH

Unsere Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 09.00 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Mi, Fr: 16.00 – 18.00 Uhr
Sa: 09.00 – 12.00 Uhr

GRAFENEgg 2018

21. JUNI – 9. SEPTEMBER



grafeneegg.com

Wir danken unseren Hauptpartnern:

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Kultur... **donauBühne** tulln

13.07.2018
HANS SÖLLNER &
BAYAMAN'SISSEM

28.07.2018
VIKTOR GERNOT &
RICHARD OESTERREICHER BIG BAND

04.08.2018
WOLFGANG AMBROS,
NORBERT SCHNEIDER

11.08.2018
CHRISTOPHER SEILER

24 & 26.08.2018
KURT OSTBAHN &
DIE MUSIKER SEINES VERTRAUENS

25.08.2018
OPUS & FREUNDE

Karten: Raiffeisenbanken in Wien & NÖ und www.ticketbox.at (Ermäßigung für alle Raiffeisen Kontoinhaber), „Gute Unterhaltung“ in Tulln (02272/68909), www.oeticket.com (01/96096), www.noen.at/ticketshop, Trafiknet, www.donaubuehne.at

facebook.com/DonaubuehneTulln

KULTUR NIEDERÖSTERREICH TULLN/DONAU WDR RAIFFEISENBANKEN NETZWERKBERATER RAIFFEISEN MEIN BANK

Qualität aus Leidenschaft



netzwerkberater.at **netzwerkberater**

27.04. – 21.05. Lössfrühling - regionwagram.at
05.05. – 30.09. GREEN ART - Eine Stadt wächst über sich hinaus
tulln.at/greenart
16. & 17.06. / 23. & 24.06. Offene Privatgärten - donau.com/privatgartentage
27.07. – 14.08. Theater in der Kellergasse - kellergassencompagnie.at
28.07. – 26.08. Winnetou-Spiele Wagram - winnetouspiele-wagram.at
05.08. Freiluft Orchesterkonzert, Camerata pro Musica - peyel.at

Tulln an der Donau - tulln.at/veranstaltungen
13.04. Lange Nacht der Forschung, Campus Tulln Technopol

21.04. 10-Jahresfeier DIE GARTEN TULLN

27.05. Tag der jungen Tracht, GARTEN TULLN

08. & 09.06. Egon Schiele-Symposium,
„Die Gärten des E.S.“, Minoritenkloster

27.06. Tullner Rosenarcadelauf

28.06. GREEN ART-Einkaufsnacht

Absdorf - absdorf.gv.at
05.05. Wagram-Lauf

Königsbrunn am Wagram - koenigsbrunn.at
05.05. Eröffnung Rundweg Wasserkeller und Jungpflanzenmarkt

Grafenwörth - grafenwoerth.at
05.05. Grafenwörther Frühling - Klaviermusik mit
dem Duo Egri & Pertis am Südhang des Lebens

Kirchberg am Wagram - kunst-kultur-kirchberg.at
11.05. Ausstellung GAESTE / Mödling trifft Wagram

Fels am Wagram - fels-wagram.at
23.06. Picknick in der Kellergasse

Großweikersdorf - grossweikersdorf.gv.at
24.06. Ruppersthaler Weintraubenlauf

Stetteldorf am Wagram - stetteldorf-wagram.at
29.06. Nacht des Weines

Großriedenthal - grossriedenthal.at
05.08. Kirtag im Lösshof

Weitere Veranstaltungen & Heurigentermine
finden Sie unter: regionwagram.at

IMPRESSUM

Medieninhaber & Verleger: Verein Tourismus und
Regionalentwicklung - Region Wagram

ZVR-Zahl: 410578846

Postanschrift: Verein Tourismus und Regionalent-
wicklung - Region Wagram, Marktplatz 44/0, 3470
Kirchberg am Wagram, office@regionwagram.at,
regionwagram.at

Leserservice: leserservice@regionwagram.at

Anzeigenverkauf: werbung@regionwagram.at

Chefredaktion: Franz Aigner, Stefan Czamutzian,
Dieter Fritz, Monika Heindl, Karin Rinderhofer

Text- und Bildredaktion, Art Direction:
Dieter Fritz, struktiv.at

Grafik: Stefanie Zottl, Dieter Fritz, struktiv.at

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

STRUKTIV KG - Büro für Gestaltung, Dorfstraße 5,
3470 Engelmansbrunn, struktiv.at

Coverfotos: Stadtgemeinde Tulln, Robert Herbst (groß),
Leonhard Hilzensauer, iStock, shutterstock.com

Texte: Dieter Fritz, Nicole Kirchberger, Sonja Planeta,
Karin Rinderhofer

Auflage: 15.000 Stück

Versand: Österreichische Post AG, post.at

Druck: gugler, 3390 Melk an der Donau, gugler.at

Neuland erscheint zweimal jährlich. Änderungen und
Irrtümer bei allen Preisen, Terminen und anderen
Angaben vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in
Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf
Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach
vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion.
Entwürfe und Pläne unterliegen dem Schutze des
Urheberrechts. Alle Auskünfte, Preise, Maße, Farben
und Bezugsquellen ohne Gewähr.

Dank an: Anica Dinic, Regina Kitzler, Verena Melzer,
Julia Schwanzer & alle Werbepartner

GARTEN SOMMER

NIEDERÖSTERREICH 

präsentiert



MAI BIS
SEPTEMBER
2018

GREEN ART

EINE STADT WÄCHST ÜBER SICH HINAUS

In der Stadt: GARTENKUNSTWERKE – AUSSTELLUNG #TULLNART – GARTEN-KONZERTE
OFFENE PRIVATGÄRTEN – VOLLMONDNÄCHTE – GARTEN-WORKSHOPS

Partner: DIE GARTEN TULLN – INTERNATIONALE GARTENBAUMESSE – EGON SCHIELE MUSEUM